

Peter Schuhmacher und Werner Putschart kamen endlich ins Ziel – als beste Österreicher
Foto: Poci's



Das Alpe-Adria-Cup-Treppchen: v. l. n. r. Soravito, Maggiolino, Sappl, Kramer, Marchiol, Solda
Foto: Troicher

Rallye Nova Gorica – SLO

Kramer zurück an der Spitze

Der vorletzte Lauf zum Alpe-Adria-Cup führte die Teilnehmer zu einer gänzlich neuen Sprint-Veranstaltung ins südwestliche Slowenien, genauer gesagt ins Dorf Banjšice.

Das Format der nicht zur slowenischen Meisterschaft zählenden Veranstaltung war aus Italien übernommen worden: Viermal die gleiche 10,12 Kilometer lange Sonderprüfung, die wegen der schmalen Straße durchaus ihre Tücken hatte. Die slowenische Spitze fehlte großteils, dafür waren im 54 Teams starken Feld gleich 20 Crews aus Italien sowie Alfred Kramer/Siegfried Sappl aus Kärnten zu finden. Der Ablauf ist schnell erzählt: Kramer hatte zwar nie die Chance auf's Stockerl, belegte nach einem schleichenden Pat-

schen auf SP 3 aber immerhin Platz 5 gesamt, womit er die Alpe Adria-Cup-Wertung für sich entschied und die Cup-Führung übernahm. Beim Finale Mitte Oktober in Idrija benötigt er nur noch eine Zielankunft, um seinen Titel erfolgreich zu verteidigen. Platz 2 in der Cup-Wertung ging an die Italiener Fabio Soravito/Francesco Maggiolino vor ihren Landsleuten Marco Marchiol/Giuseppe Solda (beide Renault Clio RS). Klare Gesamtsieger wurden Claudio de Cecco/Alberto Barigelli (Ford Focus WRC).

Werner Schneider

29. Rallye Citta di Bassano – ITA

Es bleibt spannend

Zur gleichen Zeit als in Slowenien um Punkte Alpe Adria-Cup gefahren wurde, fand knapp 200 Kilometer westlich davon der vorletzte zum Mitropa-Cup statt.

Die Rallye selbst bewies bei sehr wechselhaftem Wetter, wo zeitweise Regen und Nebel den Teams alles abverlangten, dass sie die vielleicht härteste Asphalt rallye Mitteleuropas darstellt. Nach 9 Sonderprüfungen über 118,54 Kilometer kamen nämlich von den ursprünglich 122 gestarteten Teams lediglich 67 ins Ziel. Darunter zwei der vier österreichischen Teams. Vater und Tochter Heinz und Jasmin Leitgeb hatten wie in Velenje Probleme mit einer ständig beschlagenen Windschutzscheibe am Clio und trafen deshalb in der Zielkurve der fünften SP rechts hinten einen Felsen. Der Schaden blieb zwar überschaubar, dennoch gab man auf, da man zuvor schon wegen einer falschen Reifenwahl (drei SP mit Slicks im Nassen) viel Zeit verloren hatte. Schlimmer erwischte es ihre Teamkollegen Heimo Papst/Julia Baier, die auf SP 3 einen Felsen frontal nahmen, wobei ihr Clio etwas schlim-

mer zugerichtet wurde. Kurt Muth/Kurt Jabornig musste freundlicher Unterstützung der Italiener eine neue Feuerlöschanlage installieren, da die Ihre bereits 10 Jahre alt und daher abgelaufen war. Zwar hatte man keine Regenreifen und keine Zusatzscheinwerker, aber die Nacht-SP, aber man schaffte es als einzige österreichische Crew ins Ziel, wenn auch nur auf Platz 5 gesamt. Beste Österreicher Peter Schuhmacher/Werner Putschart, die erstmals in Bassano ins Ziel kamen und als zweitbestes österreichische Team Platz 35 beim Mitropa-Cup-Team Platz 35 bzw. dazu Platz 2 in der Klasse. Der tiroler Bernd Zanon vergaß nach einem Crash die Chance den Titelgewinn, musste aber in der abschließenden Drei Stunden Rallye nur noch ins Ziel kommen. Die Slowenen Aljoša Novak mussten sich zu halten. Schuhmacher und Putschart derzeit auf Platz 5.

Werner



www.rallye-f...
RACE RENT AUSTRIA
rally-racing service